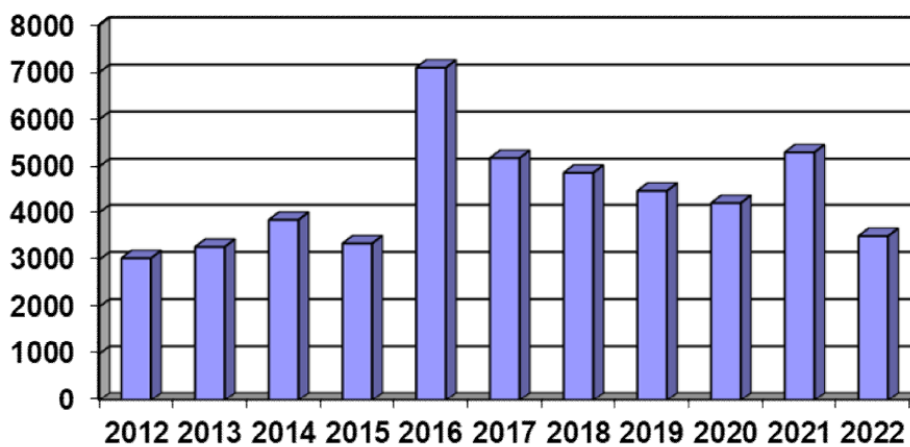


Erläuterungen zum Gemeindehaushalt 2022

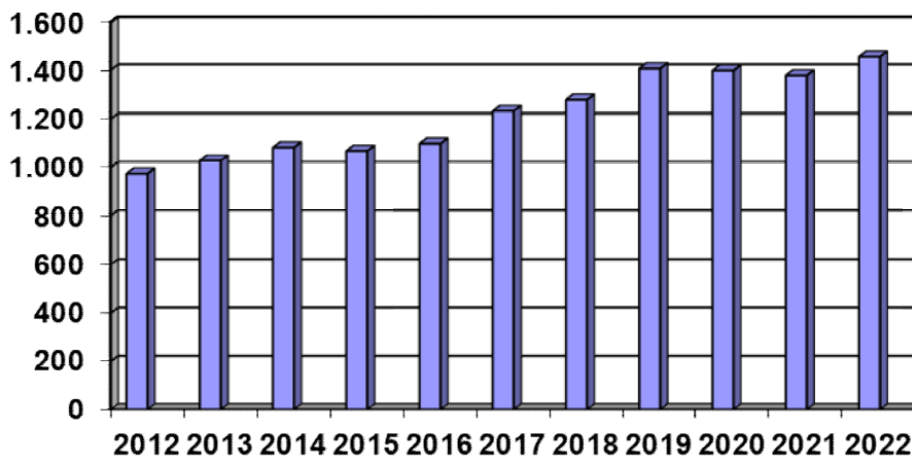
Die Lage des Haushaltsplans 2022 kann als angespannt betrachtet werden.

Die Gewerbesteuer stellt zweifelsohne die wichtigste Einnahmeposition des Haushaltes dar. Der Hebesatz mit 330 v. H. liegt unterhalb des Landesdurchschnitts (340 v. H.). Der Haushaltsansatz wurde mit 3,5 Mio. € entsprechend den hochgerechneten Vorauszahlungen für das Jahr 2022 festgesetzt und liegt deutlich unter dem Durchschnitt der Vorjahre. Dies resultiert vor allem aus weniger zu erwartenden Nachzahlungen und der Verlagerung einer Betriebsniederlassung. Zweitwichtigste Einnahmeposition ist der Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommensteuer mit 1.459.000 €. Diese fällt um 82.900 € höher aus als im Vorjahr. Für Gebühren und Entgelte fallen 492.000 €, für privatrechtliche Einnahmen 331.400 € an. Die Grundsteuer schlägt mit 245.100 € und der Anteil an der Umsatzsteuer mit 326.400 € zu buche. Mit weiteren Zuweisungen und Erträgen hat der Ergebnishaushalt somit ordentliche Erträge in Höhe von 7.674.000 €.

Entwicklung der Gewerbesteuer 2012-2022



Entwicklung des Einkommensteueranteils 2012-2022



Bis 2018 Rechnungsergebnisse, danach Planzahlen (in T€).

Dagegen stehen hohe Aufwendungen. Die hohe Steuerkraft, resultierend aus dem vorletzten Jahr, macht dieses Jahr Umlagen an Land und Landkreis in Höhe von 5.212.150 € notwendig. Davon entfallen 2.307.200 € auf die Finanzausgleichs-Umlage und 2.378.900 € auf die Kreisumlage. Es werden Personalaufwendungen in Höhe von 2.052.400 € sowie Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 1.344.750 € notwendig. Für die Abschreibungen des Anlagevermögens werden 932.600 € angesetzt. Die ordentlichen Aufwendungen im Ergebnishaushalt summieren sich auf 9.868.500 €.

Somit ergibt sich für den Ergebnishaushalt ein **negatives Ergebnis von 2.194.500 €**.

Das negative Ergebnis kann durch Rücklagen der Vorjahre (ca. 5,4 Mio. €) ausgeglichen werden. Allerdings ist in den nächsten zwei Jahren weiterhin mit einem negativen Ergebnis zu rechnen. Erst dann ist wieder eine Entspannung im Ergebnishaushalt zu erwarten.

Da der Ergebnishaushalt dieses Jahr keinen Überschuss für den Finanzhaushalt erwirtschaftet, müssen die Investitionen aus den vorhandenen liquiden Mitteln finanziert werden. Um eine Kreditaufnahme in den Folgejahren zu vermeiden, wurden verschiedene Maßnahmen geschoben. Trotzdem ist im Jahr 2022 eine hohe Investitionstätigkeit geplant. Für Baumaßnahmen sind insgesamt 1,658 Mio. € und für Grunderwerb 1,065 Mio. € veranschlagt. Der hochgerechnete Stand der liquiden Mittel beträgt zum 01.01.2022 voraussichtlich 7.926.100 €. Durch den Bedarf an Finanzmitteln für 2022 in Höhe von 4.134.850 € vermindert sich der Bestand an liquiden Mittel voraussichtlich zum Ende des Jahres 2022 auf 3.791.250 €.

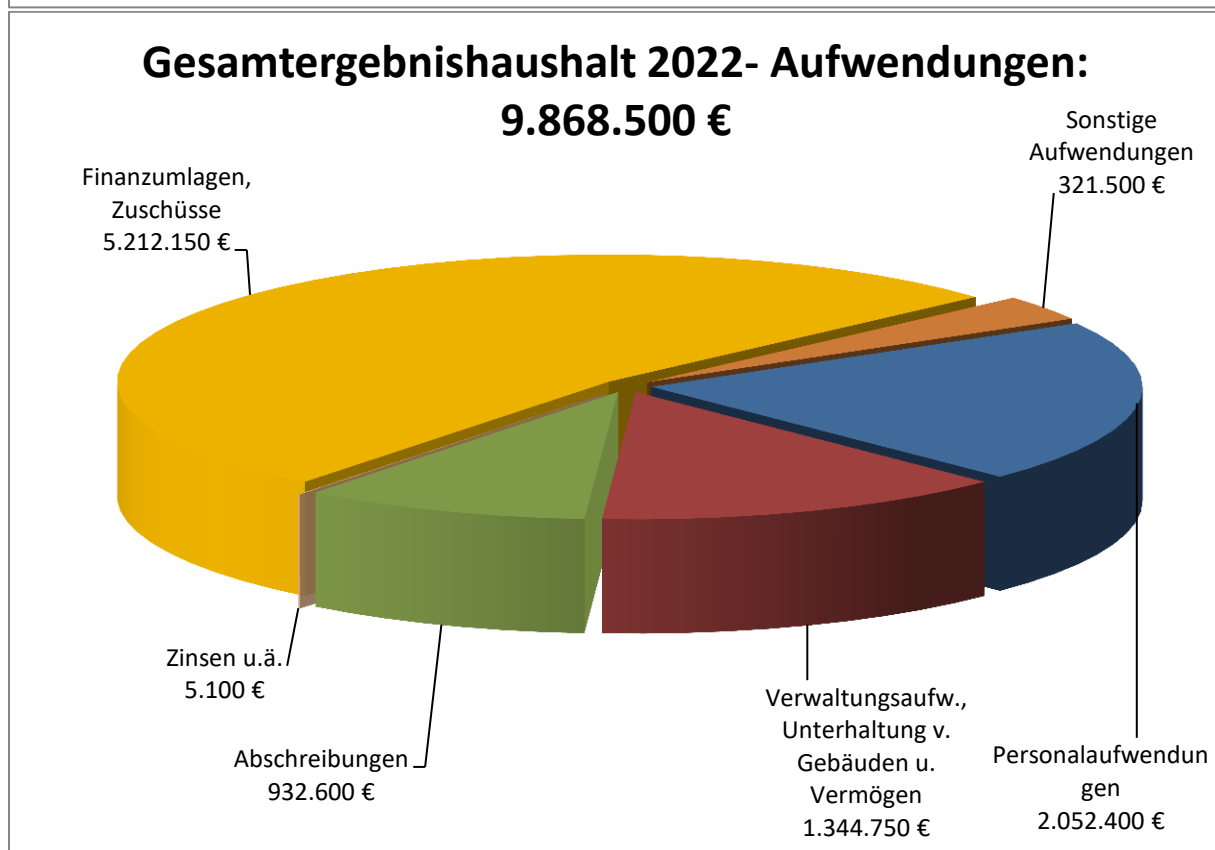
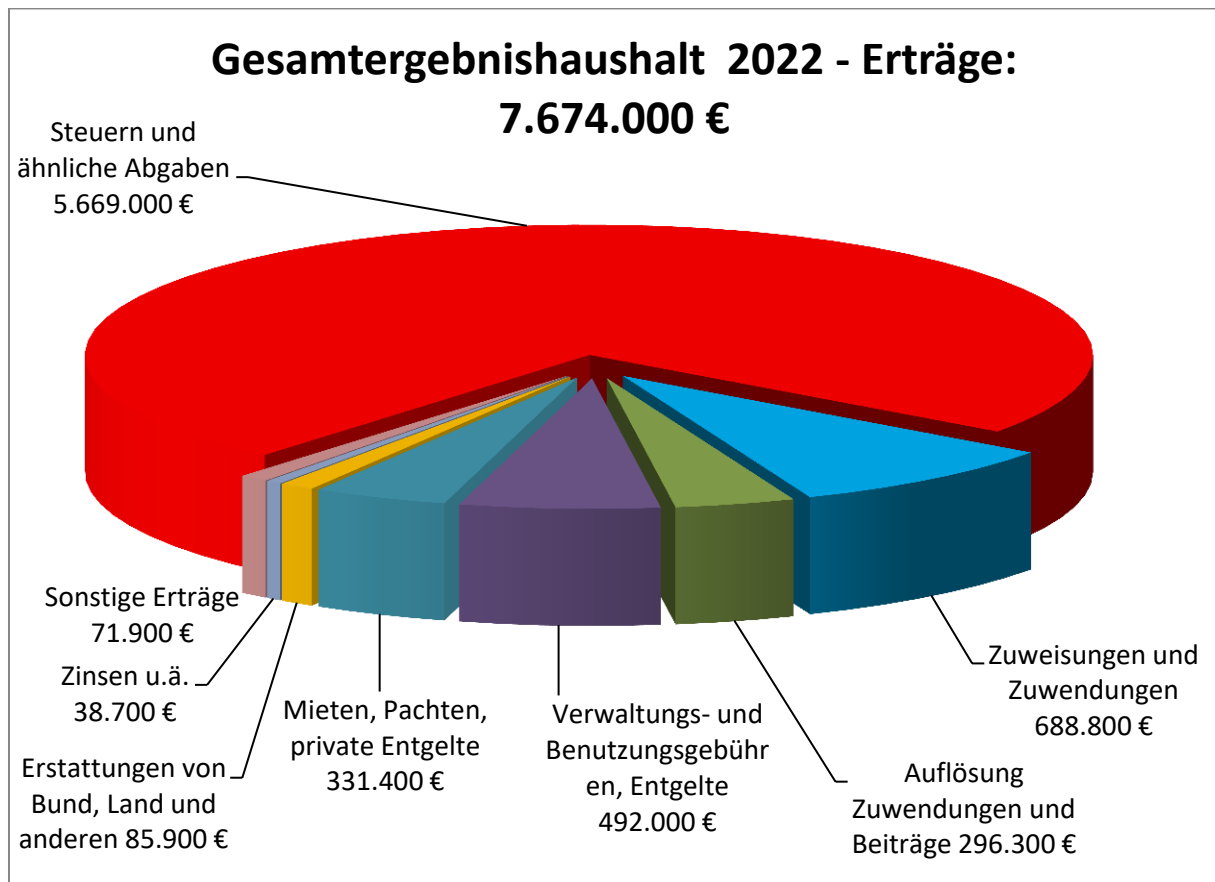
Auszahlungen für Baumaßnahmen **1.658.300 €**

Maßnahme	2022
Lüftungsanlage Kinderhaus	160.000,00
Lüftungsanlage Schule	152.000,00
Breitbandausbau Planung	50.000,00
Erweiterung Erddeponie 3. BA	120.000,00
Kanal Kälberweide	95.500,00
Kanalsanierung	100.000,00
Kanal Steinenfurt IV - 3. BA	55.200,00
Erschließung BG Kälberweide I 1.BA	201.000,00
Erschließung Steinenfurt IV - 3. BA	282.000,00
Erschließung Espenlau	300.000,00
Ausbau Wilflinger Straße	50.000,00
Waaghäusle	10.000,00
Erschließung Steinenfurt IV - 3. BA	12.600,00
Hochwasserschutzmaßnahmen Planung	20.000,00
Umsetzung Grünordnungspläne	50.000,00

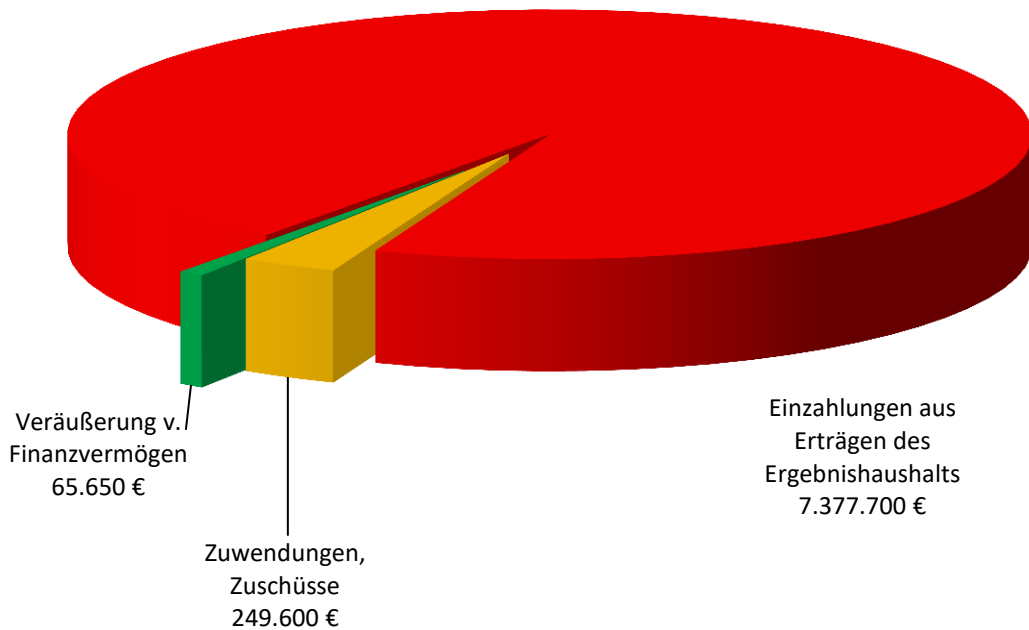
Schulden

Die Gemeinde Frittlingen ist schuldenfrei. Kreditaufnahmen sind im Kernhaushalt weder in 2022 noch im Finanzplanungszeitraum vorgesehen.

Grafische Übersichten über Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzenhaushalt (Diagramme)



Gesamtfinanzhaushalt 2022 - Einzahlungen: 7.943.550 €



Gesamtfinanzhaushalt 2022 - Auszahlungen: 12.078.400 €

